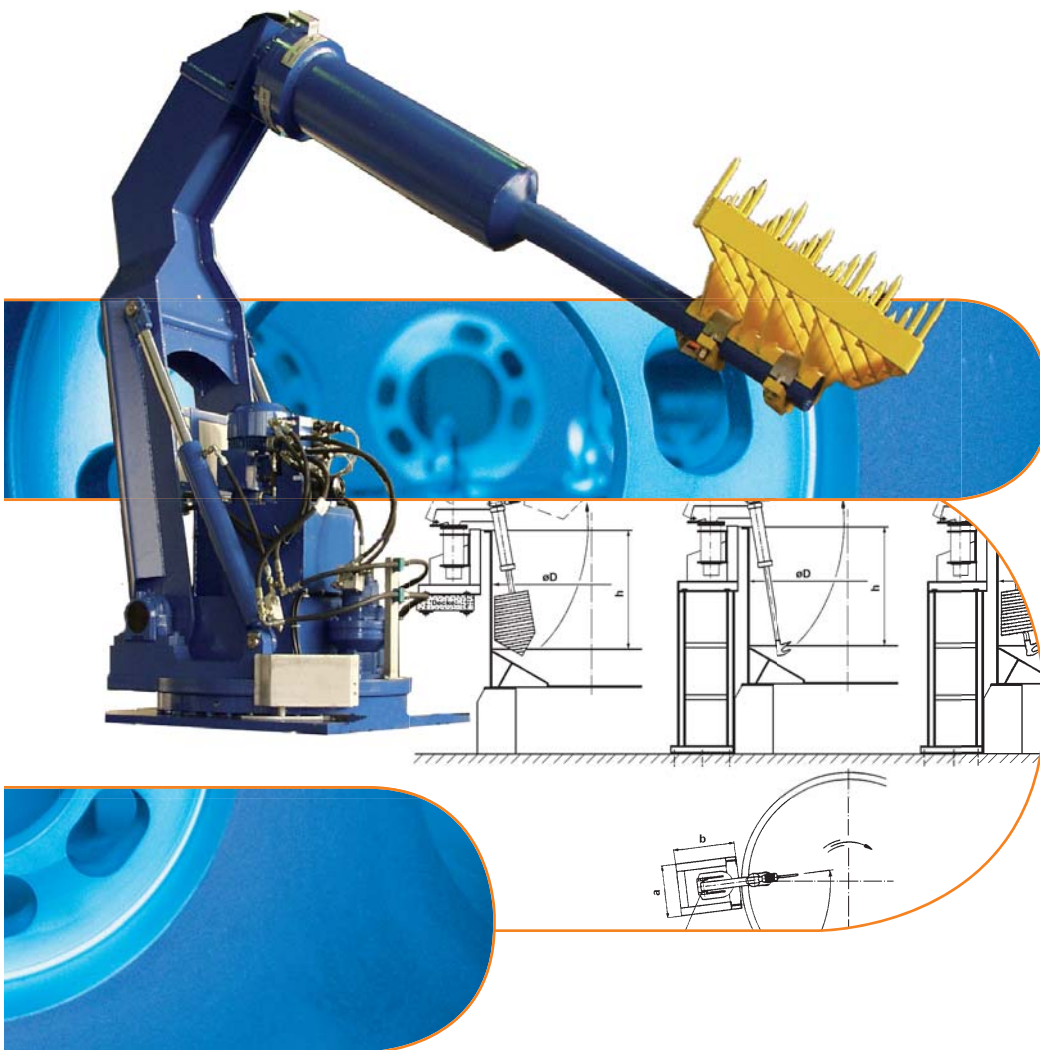


Maschinen, Anlagen und Apparate

Entsorgungssysteme für Stofflöser



Maschinenbau Lohse GmbH
Unteres Paradies 63 · 89522 Heidenheim
Postfach 1565 · 89505 Heidenheim
Tel. +49(0)7321 / 755-79 · Fax +49(0)7321 / 755-93
server.mb@lohse-gmbh.de ·
www.lohse-gmbh.de

Die beim Auflösevorgang im Altpapierstofflöser rotierende Suspension verspinnt die mit dem Altpapier eingetragenen Verunreinigungen, wie z.B. Drähte, Folien, Plastik und nicht lösliche Papiere zu einem Zopf. Bilden sich nur kleinere nicht zusammenhängende Zöpfe, so dass die Entsorgung über eine Zopfwinde sehr aufwendig ist, so ist der Einsatz der Lohse Entsorgungssysteme, die man der jeweiligen Fahrweise (periodisch bzw. kontinuierlich) anpassen kann, zu empfehlen.

Das System besteht aus einer erprobten Grundeinheit, die man mit drei unterschiedlichen Fangvorrichtungen kombinieren kann.

Typ R (Rechen)

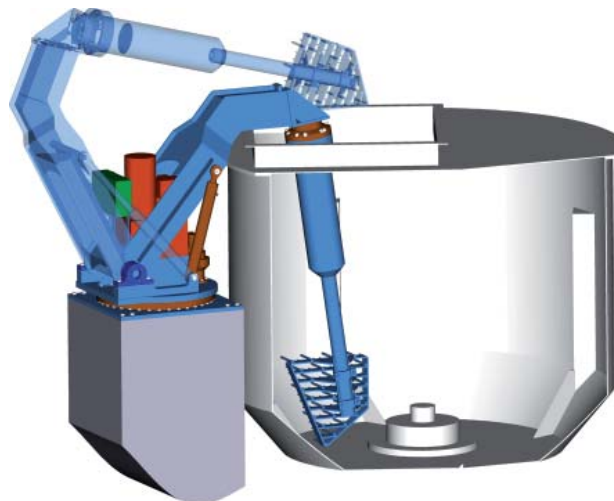
geeignet zum Austrag von Verunreinigungen, die sich beim Auflösevorgang zu keinem Zopf verspinnen

Typ H (Haken)

geeignet zum Austrag von Verunreinigungen, die sich beim Auflösevorgang nur zu kurzen Zopfstücke verspinnen

Typ K (Kombination)

geeignet zum Austrag von kurzen Zopfstücken als auch von kurzen nicht verspinnenden Verunreinigungen



Aufstellung und Funktion

Das Gerät wird freistehend neben dem Stofflöser am Boden verankert. Im Schwenkradius des Fangarms, der gegenläufig zur Stofflöserdrehrichtung verläuft, muss eine Abwurfstelle (Schurre oder Trichter) in einen Transportcontainer eingerichtet werden. In Ruhestellung steht der ausgeschwenkte Fangarm über der Abwurfstelle.

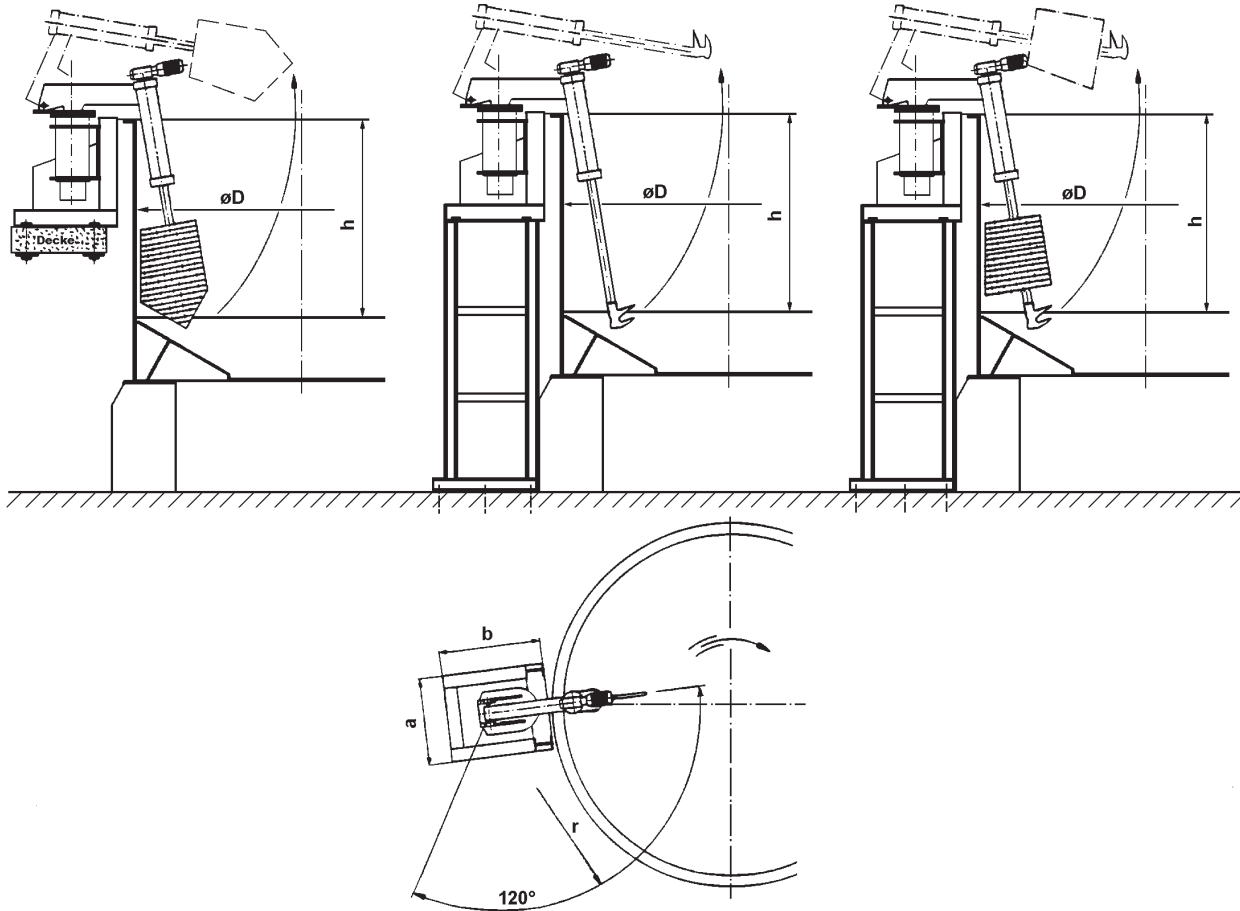
Ein Reinigungszyklus wird dann eingeleitet, wenn der Stofflöser abgepumpt, und die im Behälter verbliebene Restsuspension für den nächsten Auflösevorgang mit dem erforderlichen Prozesswasser auf eine Stoffdichte von 1,5 bis 3 % rückverdünnt ist.

Ein hydraulischer Drehantrieb schwenkt die Fangvorrichtung von seiner Ruhestellung in die Fangposition über den Stofflöser. Zwei Hydraulik-Hubzylinder senken den Fangarm in seine Fangposition in den Stofflöser, wo er eine experimentell ermittelte Zeit verweilt. Nach Ablauf dieser Verweilzeit hebt sich der Fangarm aus dem Stofflöser und steht eine gewisse Abtropfzeit über dem Stofflöser. Danach schwenkt die beladene Fangvorrichtung über den Stofflöser-Rand hinaus zur Abwurfstelle. Hier wird der Fangarm mit einem hydraulischen Drehantrieb so gedreht, dass das Fanggut (Reject) aus den Zähnen fällt. Je nach Verunreinigung kann der Fangvorgang mehrmals wiederholt werden. An einem integrierten E-Schaltkasten kann der Steuerungsablauf wahlweise von Hand oder im Automatikbetrieb ausgeführt werden.

Typ R

Typ H

Typ K



Technische Daten:

Größe		1	2	3
Eintauchtiefe / Stofflöser	h [mm]	<= 2700	<= 3300	> 3300
Schwenkradius	r [mm]	2700 ... 3000		
Schwenkbereich	[Grad]	120		
Fahrweise (richtet sich nach Rejectmenge und Stofflösergröße)		periodisch		
Intervallzeit (richtet sich nach Rejectmenge und Stofflösergröße)		frei programmierbar		
Verweilzeit im Stofflöser	[min.]	0,5 ... 1		
Zeit Rechenvorgang	[min.]	4		
Austragsgewicht (geschätzt bei Mischung B12 / B19)				
Typ R (Rechen)	~ [kg]	20 ... 30	30 ... 40	40 ... 50
Typ H (Haken)	~ [kg]	20	30	40
Typ K (Kombination)	~ [kg]	25	35	45
Hakendrehantieb	[kW]	1,5	2,2	3
Schwenkantrieb	[kW]	2,2	3	4
Hydraulik-Aggregat	[kW]	7,5	11	15
Bauhöhe Antrieb (bei angehobenem Rechen vor dem Schwenken)	[mm]	max. Bauhöhe 1800 über Stofflöser		
Grundmaße	a x b [mm]	1100 x 1500		
Montage		seitlich neben dem Stofflöser		